

**Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der
„Gesellschaft der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“,
künftig „Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“,
am Dienstag, den 1. Dezember 2020, um 18:30 Uhr als Videokonferenz**

Robert Rademacher (RR) eröffnet die - in der Vereinsgeschichte erste Online durchgeführte - Mitgliederversammlung um 18:30 Uhr. Er begrüßt die Teilnehmer verbunden mit dem Dank für deren Bereitschaft, sich der Mühen der Online-Zuschaltung zu unterziehen. RR stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen und allen Teilnehmern eine schriftliche Zusammenfassung der zu behandelnden Punkte zugeleitet worden sei.

RR gedenkt der seit der letztjährigen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Reimar von Achten († 19. November 2020, Mitglied seit 1990), Klaus-J. Maack († 30. Juni 2019, Mitglied seit 1995), Angela Mes († 3. Januar 2020, Mitglied seit 1999), Ursel Pesch († 9. September 2020, Mitglied seit 2001), und Dr. Wolfgang Wegner († 21. Juni 2020, Mitglied seit 2002) und erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

TOP 1: Bericht des Vorstandes

RR berichtet über zwei Bücher, die die Freunde in 2020 herausgegeben haben: Zum einen die Neuauflage „**Werner Schmalenbach – Die Lust auf das Bild**“, das den Mitgliedern zusammen mit einer CD mit Reden von Werner Schmalenbach kostenlos angeboten worden wäre. Zum anderen das Buch „**BESTE FREUNDE**“. Dieses fasse zusammen – und darauf könne man sehr stolz sein –, was die Freunde im Laufe der 50 Jahre ihres Bestehens für die Kunstsammlung vollbracht hätten. Dieses Buch sei an alle Mitglieder der Freunde im November als Dank für ihre ideelle und materielle Unterstützung versandt worden.

Susanne Gaensheimer (SG) begrüßt ihrerseits die Teilnehmer und gibt einen Überblick über die Ausstellungen in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in der Zeit nach der letzten Mitgliederversammlung. Im **K20** sei von Oktober 2019 bis Anfang März 2020 die in Zusammenarbeit mit dem Munch Museum in Oslo entstandene und von **Karl Ove Knausgård** kuratierte Ausstellung „**Edvard Munch – gesehen von Karl Ove Knausgård**“ zu sehen gewesen. Mitte Februar 2020 habe man noch in gewohnter Weise die Ausstellung „**Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945**“, die einen Einblick in das Schaffen des spanischen Künstlers während des Zweiten Weltkriegs gegeben habe, eröffnen können. Die sich anschließende in Zusammenarbeit mit der Dia Art Foundation organisierte Überblicksausstellung „**Charlotte Posenenske: Work in Progress**“ wäre von Anfang April auf Ende Mai verschoben worden und habe daher leider nur zwei Monate gezeigt werden können. Bedingt durch die Verschiebung der Ausstellungsdauer „**Thomas Ruff**“ von Anfang Mai bis Mitte August auf Mitte September bis Anfang Februar habe sich aber glücklicherweise die Möglichkeit ergeben, diese großartige Übersicht aus allen Werkphasen Ruffs einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Parallel und begleitend sei die Ausstellung „**Technology Transformation**“ mit fotografisch-filmischen Werken

aus der Sammlung gezeigt worden. Die Corona-bedingte Schließzeit sei sehr bedauerlich, gleichwohl beschäftige sich die Kunstsammlung intensiv mit der Neupräsentation der Sammlung. Im **K21** wäre von Ende September 2019 bis Mitte Januar 2020 die Ausstellung „**Carsten Nicolai. Parallax Symmetry**“ zu sehen gewesen. Der als Musiker unter dem Pseudonym Alva Noto bekannte Künstler arbeite seit den frühen 1990er Jahren an den Schnittstellen von bildender Kunst, Musik und Naturwissenschaft. Unter dem Titel „**In order of appearance**“ hätten die Absolvent*innen der Kunstakademie von Anfang Februar bis Anfang März 2020 ihre Werke gezeigt. Mit der Ausstellung „**I'M NOT A NICE GIRL**“ präsentierten sich vier Konzeptkünstlerinnen der ersten Generation. Ausgangspunkt wären selten oder nie gezeigte Dokumente aus dem Konrad Fischer Archiv gewesen. Es habe sie gefreut, dass im September neben **Thomas Ruff** die beiden Ausstellungen „**Simon Denny. Mine**“ und „**Hito Steyerl – I Will Survive**“ – Laufzeit bis jeweils Mitte Januar – hätten eröffnet werden können. Nach der Schließung im November habe **Hito Steyerl** zu mehreren Terminen Live-Streamings angeboten, mit denen sie einzelne Videoarbeiten aus der aktuellen Ausstellung in den Blick genommen habe. Auch die **Neupräsentation der Sammlung im K21** sei sehr sehenswert, sobald die Museen wieder öffnen dürften, so SG.

Im kommenden Jahr würden im **K20 Joseph Beuys, Christoph Schlingensief, Georges Braque** und **Lynette Yiadom Boakye** gezeigt. Auch sei ab Herbst geplant, das Projekt „**Open Space**“ wieder umzusetzen. **K21** werde mit Ausstellungen von den **Absolventen*innen der Kunstakademie Düsseldorf, Isa Genzken** und **Marcel Odenbach** bespielt.

Nach diesem Ausblick auf das Jahr 2021 empfiehlt SG den Mitgliedern, die Internetseite der Kunstsammlung zu besuchen. Viele interessante Bildungsformate und Online-Veranstaltungen, die von dem Team der Kunstsammlung in Folge der Schließzeit entwickelt worden wären, stünden hier zur Verfügung.

Abschließend präsentiert SG die Erwerbungen 2019 und 2020 der Freunde: 11 weitere Künstlerportraits des Fotochronisten **Benjamin Katz** ergänzten den im Oberen Foyer von K20 gezeigten Bestand der Portraits von Künstler*innen, die in der Kunstsammlung vertreten seien. Weiter erworben worden wären die Wandarbeit „Untitled“ von **Isa Genzken** und die Skulptur „Stacked Porcelain Vases as a Pillar“ von **Ai Weiwei**, bestehend aus 6 gestapelten Porzellanvasen, die Motive mit Themen zu Flucht und Migration zeigten. Ganz besonders bedankt sich SG für die außergewöhnlich großzügige Schenkung von Viktoria von Flemming: Mit dem Bild „Mauer“ von Gerhard Richter habe sie die Richter-Sammlung der Kunstsammlung um ein erstes abstraktes, zudem besonders bedeutendes Bild dieses Künstlers sehr bereichert! Auch sei mit dem Gemälde „Écriture No. 11-77“ ein wichtiges, frühes Bild des minimalistischen südkoreanischen Künstlers **Park Seo-Bo** (*1931) erworben worden, den die Freunde übrigens auf ihren Südkorea-Reisen in 2018 und 2019 in seinem Atelierhaus in Seoul besucht hätten. Aus Mitteln der Stiftung Junge Kunst, die durch den Freundeskreis verwaltet werde, seien Werke von Absolvent*innen der Kunstakademie erworben worden: „X-Filed (Freak of the Week I & II), THE ACCURSED ONES“ von **Nicholas Grafia und Mikolaj Sobczak und**

„A Boxed Rebellion“ von **Catherina Cramer**. SG dankt den Mitgliedern, die diese Erwerbungen möglich gemacht hätten, die nun der Kunstsammlung als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt würden.

Im Folgenden zeigt SG eine Auswahl der Erwerbungen der Kunstsammlung: Sie freue sich über eine wichtige Schenkung von **Ai Weiwei** und zwar die zentrale Arbeit der Ausstellung im K21 „Laundromat, 2016“. Darüber hinaus seien weitere Werke des Künstlers angekauft worden: „Stool, 2014“, die sehr wichtige Fotoserie „Study of Perspective, 1995-2011“ und eine große Wandtapete „Odyssey, 2016“. Als Dauerleihgaben der NRW-Bank seien „Cross, 1978“ und „Seagate, 1976“ von **Helen Frankenthaler** hinzugekommen. Von den zwei ägyptischen Surrealisten **Hassan El-Telmisani** und **Fouad Kamel**, die sich stark mit dem europäischen Surrealismus beschäftigt hätten, habe man jeweils ein Werk, „Untitled, 1946“ und „Untitled, 1940“, angekauft. Mit „OPUS HAX1, 2019“ und „8bS, 1970/2015“ des pakistanischen Künstlers **Rasheed Araeen** habe die Sammlung um zwei minimalistische Arbeiten erweitert werden können.

RR bedankt sich bei SG für die interessanten Ausführungen und übergibt das Wort an JM.

TOP 2: Bericht der Geschäftsführung

2.1 Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2019

Auch JM begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich. Sie beginnt bei der **Finissage** der Jubiläumsausstellung „**Beste Freunde. 50 Jahre Freundeskreis der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**“ am 7. Juli 2019. In dieser Ausstellung waren alle Kunstwerke zu sehen, die die Freunde über die 50 Jahre ihres Bestehens erworben haben, und wurde - als Höhepunkt des Jubiläums - mit einer eindrucksvollen Rede von Viktoria von Flemming deren Schenkung, das abstrakte Gerhard Richter-Bild „Mauer“, übergeben. Der Abend endete mit einem Flying Dinner im PHOENIX Twenty-Two, im 22. und 23. Stock des Dreischeidenhauses.

Im September 2019 hätten zwei große **Vorbesichtigungen** stattgefunden: Am 27. September „**Carsten Nicolai. Parallax Symmetry**“ im Untergeschoss von K21 und am 10. Oktober „**Edward Munch – Gesehen von Karl Ove Knausgård**“ in der Klee Halle von K20 mit anschließendem großen Abendessen in der Grabbehalle, bei dem der Kurator, der bekannte norwegische Schriftsteller Karl Ove Knausgård, eine eindrucksvolle Tischrede gehalten habe. Neben **Sonder-** und **After Work-Führungen** sowie **Führungen für junge Eltern mit Kind** durch die Ausstellungen im K20 und K21 wären den Mitgliedern der Galerienrundgang im Rahmen der **DC-Open** in Köln und Düsseldorf, ein **Atelierbesuch** in Köln bei **Candida Höfer** sowie ein **persönliches Gespräch mit Benjamin Katz** zu seinem Thema „Künstlerportraits“ angeboten worden. Über die Reisen nach Südkorea und Basel sei bereits auf der letzten Mitgliederversammlung berichtet worden. Die beiden Reisen zur Biennale nach Venedig, wären einmal im Juni von SG und im September von Dr. Doris Krystof begleitet worden.

In 2019 seien insgesamt 37 Veranstaltungen und vier Reisen angeboten worden. Weitere 11 Einladungen richteten sich exklusiv an U40-Mitglieder.

Im Jahr 2020 hätten die Freunde den Mitgliedern gerne 42 Veranstaltungen, darüber hinaus 11 für den Klub21, und 2 Reisen (Den Haag und Rotterdam sowie Washington,

Baltimore und Philadelphia) angeboten. Davon wären Pandemie-bedingt 19 Veranstaltungen sowie die beiden Reisen abgesagt worden. Nach der Schließzeit hätten sich neue Corona-konforme Veranstaltungsformate, wie die exklusiv für Mitglieder eingerichteten längeren Öffnungszeiten oder Vorbesichtigungen mit gestaffelten Besucherzeiten und Art Guides etabliert. Auch außerhäusige Veranstaltungen, wie beispielsweise der Besuch einer Privatsammlung, hätten unter strengen hygienischen Auflagen in Kleinstgruppen hintereinander oder getrennt parallel stattfinden können. Die hohen Anmeldequoten der Mitglieder zeige ihr Vertrauen in das Hygienekonzept und dass es wichtig sei, das Angebot aufrecht zu erhalten.

Hervor hebt JM die **Vorbesichtigung** der Ausstellung „**Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945**“ am 13. Februar 2020 in K20, an der über 300 Gäste teilgenommen hätten. Ausgeklungen sei der Abend mit einem Abendessen im Steigenberger Parkhotel mit 165 Personen. Die aus Mai verschobene **Vorbesichtigung** von „**Thomas Ruff**“ habe am 10. und 11. September 2020, jeweils stündlich gestaffelt von 18:00 bis 21:00 Uhr, stattgefunden. Teilgenommen hätten über 300 Personen, was der Größenordnung „normaler“ Vorbesichtigungen entspräche. Die Vorbesichtigung der Ausstellung „**Hito Steyerl – I Will Survive**“ habe nach ähnlichem Konzept am 25. September 2020 stattgefunden.

Von den Veranstaltungen für die U40-Mitglieder in 2019 nennt JM (an Stelle der eigentlich die U40-Mitglieder vertretenden Anna-Alexandra Pfau) den Atelierbesuch bei Thomas Ruff, zwei Führungen mit SG, einmal im Mai durch die Ausstellung Ai Weiwei und im September in der Sammlung von K20, sowie den Jahresausklang im PHOENIX Twenty Two. Bei dem exklusiven Ausstellungsbesuch von „**Simon Denny. Mine**“ habe der Künstler selbst im September alle 45 Jungen Freunde in kleinen Gruppen geführt.

Abschließend weist JM darauf hin, dass versucht werde, fehlende Veranstaltungen durch digitale Angebote zu kompensieren, z.B. durch Führungen und Interviews mit den Kuratorinnen und dem Kurator der Kunstsammlung. Diese würden den Mitgliedern wohl dosiert im Rahmen von E-Mails zur Verfügung gestellt. Auch gibt sie den Mitgliedern den Hinweis, den Freunden auf Instagram ([freunde_kunstsammlung_nrw](#)) und Facebook (Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen) zu folgen, um so weitere Angebote zu erhalten.

2.2. Entwicklung des Mitgliederstandes in 2019 und 2020

In 2019 hätten sich die Mitgliedschaften seit der Mitgliederversammlung im Juni von 640 auf 653 per Jahresende 2019 erhöht. Nach Abzug der zum Jahresende gesammelten Kündigungen und Hinzurechnungen neuer Mitglieder hätten Anfang des Jahres 2020 insgesamt 630 Mitgliedschaften bestanden. Mit einem Zuwachs von 17 Mitgliedschaften habe man jetzt im November zur diesjährigen Mitgliederversammlung 647 Mitgliedschaften. Erfreulicherweise sei festzustellen, dass es im Corona beeinflussten Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 und den Jahren davor nicht mehr Kündigungen gegeben habe. Auch werde erhofft, aus dem Kreise der derzeit 29 Schnuppermitglieder noch reguläre Mitglieder gewinnen zu können.

Um Firmenmitgliedschaften attraktiver zu gestalten, werde den Firmenmitgliedern ab kommendem Jahr in konzeptioneller Zusammenarbeit mit ArtPartner Relations sowie der Kunstsammlung angeboten, Räumlichkeiten in K20 und K21 vergünstigt anmieten und ggf. damit firmeninterne Veranstaltungen – gerade in Pandemiezeiten – auslagern und somit entzerren zu können.

Abschließend dankt JM insbesondere SG für ihre Unterstützung in allen Belangen, Bianca Knall für ihr Entgegenkommen bei Angeboten für die Mitglieder, bei den Kuratorinnen und Kuratoren für ihre fortwährende Bereitschaft, Führungen zu veranstalten und bei den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Digitale Kommunikation und Social Media, die die Freunde besonders in den letzten Monaten unterstützt hätten. Auch bedankt sie sich bei den großzügigen Sponsoren, die Vorbesichtigungen unterstützten: Dorotheum, Sotheby's, Euro Atlantic AG, Ralf Schmitz Immobilien, Kanzlei Graf von Westphalen und Böcker Immobilien sowie den beiden Beirätinnen Sabine Crasemann und Anna Alexandra Pfau.

RR dankt JM im Namen von Beirat und Vorstand für die Vielzahl der möglich gemachten Veranstaltungen.

TOP 3: Entwicklung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung im Jahr 2019

RR trägt vor, dass sich die Einnahmen aus den Förderbeiträgen auf rund T€ 582 belaufen hätten. Einschließlich der Rückzahlung des für die Kunstsammlung zwischenfinanzierten Werks des Künstlers Hassan El-Telmisani summierten sich die Einnahmen auf fast T€ 900. Die Ausgaben setzten sich unter anderem zusammen aus den Erwerbungen der Freunde, erstmalig der Förderung einer Ausstellung, der Ausstellung „Alfred Schmela zum 100. Geburtstag“ sowie einem Zuschuss, damit das große Buch von Prof. Armin Zweite über Gerhard Richter auch in englischer Sprache veröffentlicht werden könne. Die Ausgaben summierten sich auf etwas mehr als Mio. € 1. Insgesamt sei man solide finanziert.

Das Vermögen der Stiftung Junge Kunst beliefe sich auf etwas mehr als Mio. € 1. Diese 2002 - nach Verwertung des den Freunden von der Galeristin Helme Prinzen vererbten Vermögens – gegründete Stiftung trägt bewusst nicht deren Namen, um Zustiftungen anderer Privatpersonen, möglichst auch aus dem Kreis der Mitglieder, zu erleichtern.

Die Vermögensaufstellung der Freunde auf den 31. Dezember 2019 summiere sich nunmehr auf Mio. € 27. Insbesondere durch die grandiosen Schenkungen von Viktoria von Flemming, der man gar nicht oft genug danken könne, habe das Vermögen der Freunde einen beachtlichen Zuwachs erlebt.

TOP 4: Entlastung von Beirat und Vorstand für das Jahr 2019

Auf Antrag von Daniel von Schacky werden Beirat und Vorstand für das Jahr 2019 einstimmig entlastet. RR bedankt sich – auch im Namen der übrigen Beirats- und Vorstandsmitglieder - für das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

TOP 5: Wahl von Beirat und Vorstand

RR verweist auf die in Vorbereitung auf die Versammlung ausgehändigte Vorlage, der unter anderem Kurzportraits der Kandidaten für die Vorstands- und Beiratspositionen zu entnehmen seien.

Wahl des Vorstandes

Zusätzlich zu den amtierenden Vorstandsmitgliedern stellt sich Gabriel Sulkowski (GS), seit 2017 Beiratsmitglied, zur Wahl. GS stellt sich den Teilnehmern vor. SG sei, so RR, laut Satzung „geborenes Mitglied“ des Vorstandes und wäre demzufolge nicht zu wählen.

RR fragt die teilnehmenden Mitglieder, ob sie der Wahl der-/desjenigen in den Vorstand zustimmen. **Die Kandidatinnen und Kandidaten werden einzeln wie folgt gewählt:**

- **Dr. Hedda im Brahm-Droege** wird nahezu einstimmig **wieder** gewählt.
- **Dr. Ulf Cloppenburg** wird nahezu einstimmig **wieder** gewählt.
- **Leopold Freiherr von Diergardt** wird nahezu einstimmig **wieder** gewählt.
- **Beate Hoffmann-Becking** wird nahezu einstimmig **wieder** gewählt.
- **Gabriel Sulkowski** wird nahezu einstimmig **neu** gewählt.
- **Robert Rademacher** wird einstimmig **wieder** gewählt.

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte RR als Vorsitzenden.

Wahl des Beirates

Zusätzlich zum amtierenden Beirat kandidieren die Herren Dr. Tilman Steinert (TST) und Michael Zimmer (MZ) als neue Mitglieder des Beirates. Beide stellen sich den Teilnehmern vor. RR richtet die Frage an die Mitglieder, ob sie dem Vorschlag des Vorstandes, den Beirat mit dem gerade gezeigten Personenkreis zu besetzen, folgen. **Die Mitgliederversammlung folgt diesem Vorschlag und wählt den Beirat nahezu einstimmig.**

Die gewählten Beiratsmitglieder nehmen die Wahl an.

TOP 6: Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer für das Jahr 2020

RR bedankt sich bei den seit vielen Jahren tätigen Kassen- und Rechnungsprüfern, den Herren Dr. Jürgen Fock und Werner Schaurte-Küppers, für deren ehrenamtlichen Einsatz. Beide Herren schlägt er zur Wiederwahl für das Jahr 2020 vor. Die Herren hätten hierzu bereits ihre Bereitschaft erklärt. **Die Wiederwahl erfolgt nahezu einstimmig.**

TOP 7: Beschlussfassungen

7.1: Korrektur des Namens „Freunde Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“ in „Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“

RR informiert die Mitglieder über den Hinweis der CI-Agentur, wonach es semantisch besser klänge, noch das Wörtchen „der“ mit in den Namen einfließen zu lassen. Er bittet um Abstimmung, ob Einverständnis mit der Korrektur des Namens bestünde.

Die teilnehmenden Mitglieder beschließen nahezu einstimmig die Korrektur des Namens des Vereins von „Freunde Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“ in „Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.“.

7.2: Weitere Satzungsänderungen

Die Mitgliederversammlung beschließt nahezu einstimmig, die Satzung hinsichtlich der unter TOP 7.1 vorgenommenen Namenskorrektur zu ändern, den Satzungstext in eine geschlechtergerechte Sprache umzuformulieren sowie die Umbenennung von „Jahresbeiträge“ in „Förderbeiträge“ (im Einzelnen siehe die anliegende Synopse).

16. Dezember 2020



Robert Rademacher



Jutta Müller